

**Zeitschrift:** Die schweizerische Baukunst  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 5 (1913)  
**Heft:** 13

**Artikel:** Die Orgel in der Stadtkirche zu Lenzburg  
**Autor:** Zweifel, Carl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-660399>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

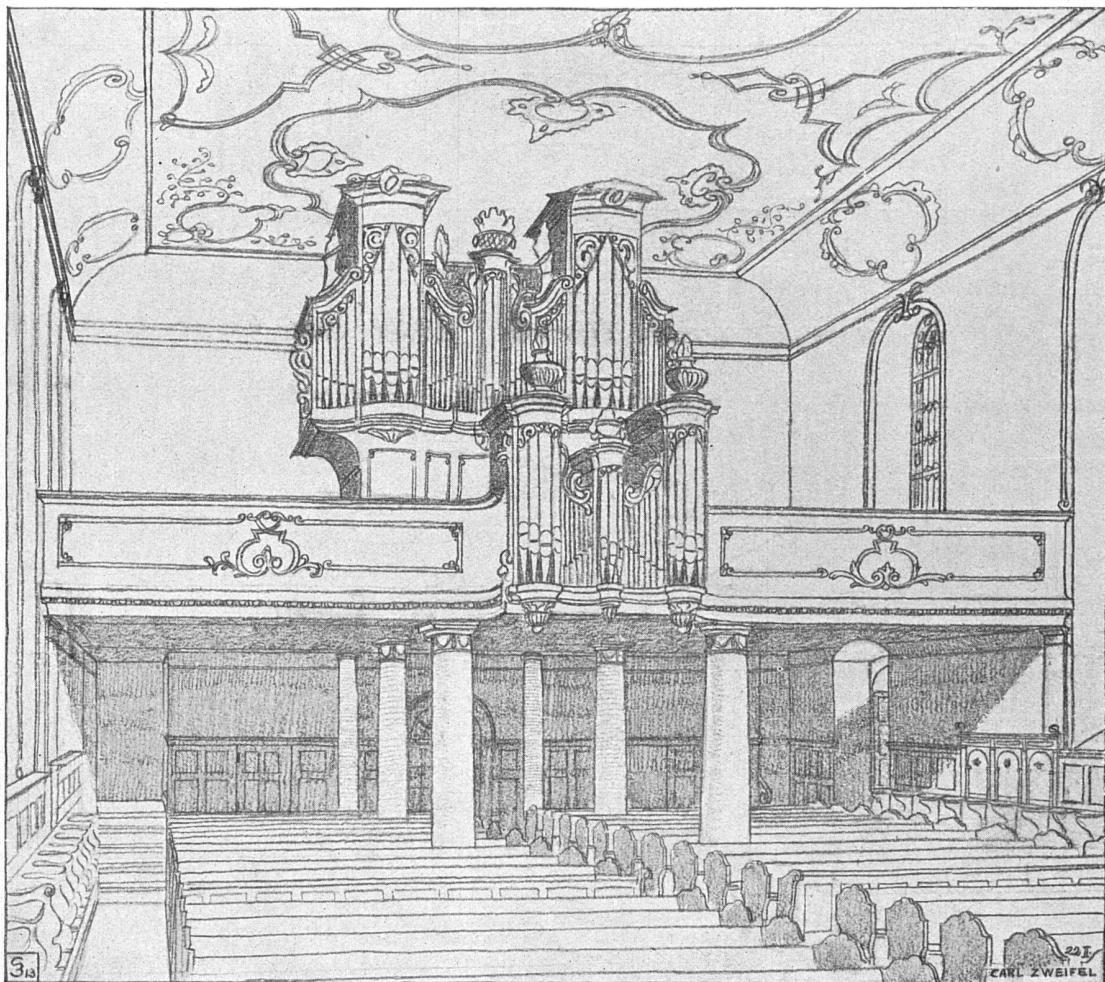
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Alte Orgel in Lenzburg

Nach einer Bleistiftzeichnung von Arch. Carl Zweifel, Lenzburg

## Die Orgel in der Stadtkirche zu Lenzburg.

Eine Orgelanlage wie sie weit in der Umgegend nicht schöner gefunden werden kann befindet sich in der Stadtkirche zu Lenzburg. Vor dem in feingeschwungenen Linien durchgeföhrten mit reichen weit ausladenden Gesimsen versehenen Hauptkörper steht, in die Emporenbrüstung eingebaut ein kleiner, äußerst eleganter Vorbau, das Rückpositiv. Gleich dem Edelstein in dem sonst glatten Ring steht dieser Vorbau in der einfach gehaltenen, nur mit wenigen ruhigen Barockornamenten verzierten Brüstung. Gerade durch die Zierlichkeit der kleinen Orgel erscheint der dahinterliegende Hauptkörper umso größer und die Einfachheit der Emporenbrüstung sichert dem Vorbau seine reiche und elegante Wirkung. Wer die Lenzburger

Kirche in ihrer Einfachheit kennt, weiß die Orgelanlage sehr zu schätzen, denn sie bildet den Kulminationspunkt der ganzen Kirchenausschmückung. Es fällt auch hier wie in den meisten protestantischen Kirchen der Orgel ästhetisch die Aufgabe zu, welche bei katholischen Kirchen die reich mit Gold und Edelsteinen verzierten Altaranlagen von bis sieben und mehr Altären zu übernehmen haben.

Wenn auch unsere Orgel technisch viel zu wünschen übrig lässt und ein Umbau des Mechanismus sehr zu begrüßen wäre, so muß doch zugestanden werden, daß dieses Orgelwerk, was den Prospekt an und für sich und die allgemeine Disposition in Verbindung mit der ganzen Emporenanlage anbelangt, ein Kunstwerk allerersten Ranges ist und es wird daher auch jeder Anhänger von alten Kulturwerken dieses Juwel barocker Baukunst aus der besten Zeit dieses Stiles wohl zu schätzen wissen. E. Z.